

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09283714

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Dorfstraße 9

Gem. * Fl-stck. * Flur Zaschendorf * 37

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus, Scheune und Einfriedungs- bzw. Stützmauer eines Zweiseithofes; das Wohnstallhaus, mit Fachwerkobergeschoss, Satteldach und holzverschaltem Giebel, massive und in Teilen jüngere Scheune, markante Bruchsteinmauer an Süd- und Ostseite, Baulichkeiten als Zeugnisse der ländlichen Architektur und Volksbauweise ihrer Zeit baugeschichtlich bedeutend, im Zusammenhang mit dem Dorfkern ortsgeschichtlich von Belang

Denkmaltext

Dresden, OT Zaschendorf, Dorfstraße 9, Denkmaleigenschaft

Das Anwesen erscheint als Zweiseithof, gebildet aus einem Wohnstallhaus, nach Norden, im Sandsteintürrahmen mit 1710 bezeichnet, und einer im annähernd rechten Winkel dazu stehenden östlichen Scheune. Hinzu kommt eine Bruchsteinmauer, in Teilen als Stützmauer, die den Hof zur Dorfstraße und zum Weg auf das Feld abschließt. Die Fläche des Hofes ist bis auf einige Platten weitgehend unbefestigt. In Richtung Feld steigt das Gelände sichtlich an, was zu einer scheinbar unterschiedlichen Geschossigkeit der Gebäude führt.

Das Wohnstallhaus zeigt im Fachwerkoberstock zu Straße und Hof Gefüge, die zur erwähnten Datierung 1710 gehören können. Sein in Bruchstein hergestelltes Erdgeschoss stammt aus der Zeit um 1800/1820, es ist mit einem Stall unter Böhmischen Kappen ausgestattet. Die Scheune grenzt die Hofanlage zum Feld hin ab. Ihr Bruchsteinunterbau stammt mit großer Wahrscheinlichkeit aus der erwähnten Entstehungszeit des Wohnstallhauses. Später, wohl Ende des 19. Jahrhunderts, wurde die Scheune mit neuem Dachwerk als Drempelgefüge in anspruchsvoller zeitgemäßer Gestalt erhöht.

Beide Bauwerke und die Einfriedungs- bzw. Stützmauer bilden dorfbildprägende Zeugnisse der ständigen Veränderung der Bauwerke als Anpassung an sich im 19. Jahrhundert stetig ändernde Nutzungsbedingungen, wie Steigerung der Erträge und Einführung von Landmaschinen. Darüber hinaus erscheint das gesamte Anwesen als ein bemerkenswertes und zudem baulich geschlossenes Dokument der ländlichen Architektur seit dem frühen 18. Jahrhundert, gerade mit seinen unterschiedlichen Zeitschichten, was auch seine baugeschichtliche Bedeutung begründet. Im Zusammenhang mit dem Ortskern von Zaschendorf, der wegen seiner bewegten Topographie eine Mischform aus Platzdorf und Waldhufendorf bildet, ist das hier zu beurteilende Objekt nicht zuletzt auch ortsgeschichtlich oder stadtentwicklungsgeschichtlich bedeutend. Dazu trägt bei, dass der Dorfkern seinen ländlichen Charakter signifikant bewahrt hat. Das öffentliche Erhaltungsinteresse resultiert aus dem exemplarischen Wert für die ländliche Architektur seit dem frühen 18. Jahrhundert.

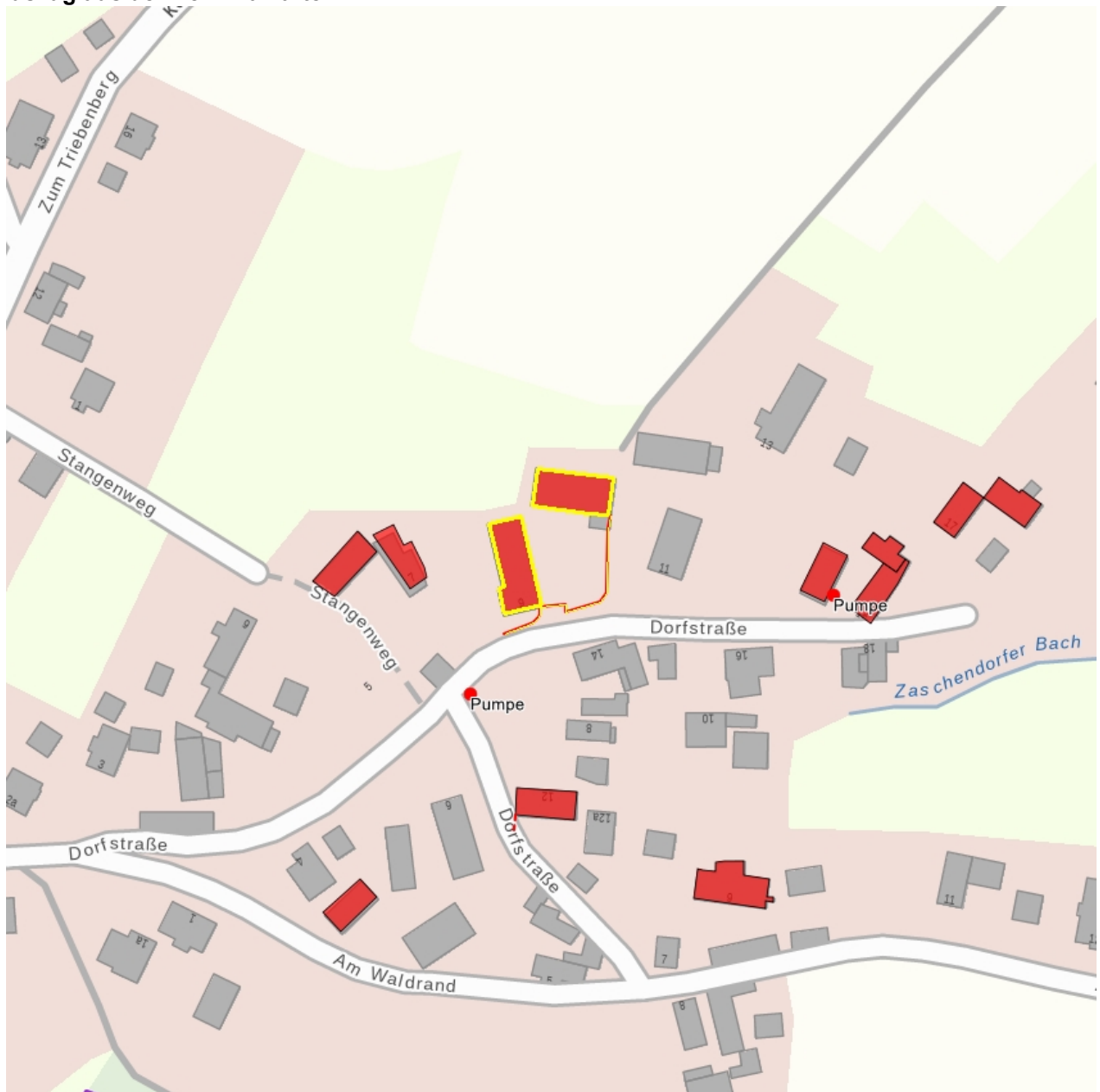
LfD/2023

Datierung bez. 1710 (Wohnstallhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09283714 F
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Hofeinfahrt und Wohnstallhaus



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

